Zeitschrift: Tec21

Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

**Band:** 135 (2009)

**Heft:** 26: Innere Werte

Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TEC21 26/2009 WETTBEWERBE | 5

## WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM **AUFTRAGGEBER** VERFAHREN **FACHPREISGERICHT TERMINE** Neubau Schulhaus Euthal, Bezirk Einsiedeln Projektwettbewerb Keine Angaben Bewerbung Einsiedeln Wettbewerbsbetreuung: mit Präqualifikation, 9.7.2009 für ArchitektInnen Brunnschweiler/Heer cs@brunnschweilerheer.ch 6300 Zug Bundesamt für Bauten und Verwaltungszentrum Projektwetthewerh mit Hanspeter Winkler, Theres Bewerbung Logistik BBL Guisanplatz 1, Bern Präqualifikation, für Teams aus Aschwanden, Dietmar Eberle, 23.7.2009 3003 Bern den Bereichen Architektur, Guido Hager, Alfred Roth, Abgabe www.shab.ch (Rubrik: Öffent-Statik und Gebäudetechnik 22.1.2010 (Pläne) Fritz Schumacher, Walter liches Beschaffungswesen; Inserat S. 31 5.2.2010 (Modell) Ausschreibungen Bund) sia GEPRÜFT- konform Umbau Mehrzweckhalle / Einwohnergemeinde Gesamtleisterwettbewerb mit Sibylle Bucher, Christian Bewerbung 7.8.2009 Sporthalle, Gebenstorf Gebenstorf Präqualifikation für TU, GU Hönger, Thomas Lussi, 5412 Gebenstorf mit Planerteam, Architekten, Christian Stahel Abgabe www.gebenstorf.ch Ingenieure und Unternehmer 1.2.2010 als ARGE (Rubrik: Aktuelles) (Pläne, Kosten) 15.2.2010 (Modell) Christine Aymon, Véronique Aménagement artistique Commune de Saint-Maurice Concours d'idées pour archi-Abgabe de deux giratoires, 1890 Saint-Maurice tectes, paysagistes, artistes, Dirac, Helmut Steiner 24.8.2009 Saint-Maurice et concepteurs www.st-maurice.ch Stiftung Heilpädagogische Projektwettbewerb, offen, Neubau Heilpädagogische Dominique Verdan, Marco Abgabe Schule, Lyss Schule Lyss anonym, für ArchitektInnen Graber, Michael Schmid 23.10.2009 3250 Lyss http://wettbewerb. hps-lyss.ch sia GEPRÜFT- konform

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

## PREIS

Gebäudetechnik-Award 2009

Geschäftsstelle Gebäudetechnik-Award 8027 Zürich Award für ein realisiertes Gebäudekonzept mit überdurchschnittlicher Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energieträger und hohem Raumkomfort Urs Rieder, Kurt Hildebrand, Charles Filleux, Jürg Tödtli, Pascal Hartung, Roger Schlegel, Klaus Roschmann, Hans-Peter Bürgi, Urs Achermann, Richard Staub

Abgabe 4.9.2009

www.gebäudetechnikaward.ch 8 | WETTBEWERBE TEC21 26/2009

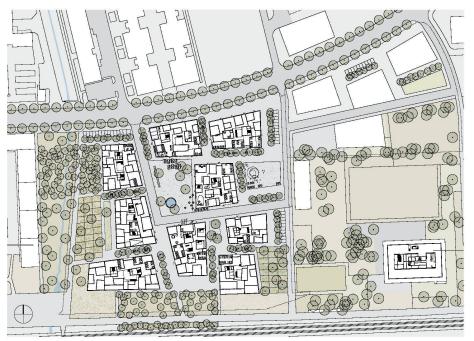
# MEHR ALS WOHNEN IN ZÜRICH



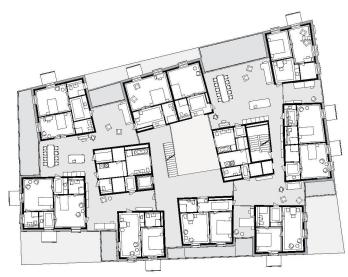
01 Siegerprojekt «Fellini»: dichte Stadtstruktur (Modellfotos: Roger Frei)



02 «Fellini»: Erinnerungen an Italien? (Visualisierung: Adrian König)



03 «Fellini»: zellenförmige Quartierstruktur mit ausgearbeiteten Grundrissen im Grundperimeter, Erweiterungsmöglichkeit auf dem Ideenperimeter (rechts oben) und beim benachbarten Schulhaus Leutschenbach (rechts unten); Situation, Mst. 1:3000 (Pläne: ArchitektInnen)



04 «Fellini»: Beispielgrundriss mit Satellitenwohnungen für die Generation 50+; Mst. 1:500  $\,$ 

In Zürich Leutschenbach tut sich was:
Neben dem Schulhaus Leutschenbach errichtet die Baugenossenschaft
«mehr als wohnen» auf über 40 000 m²
eine neue Siedlung. Das Projekt wird
mit vier – in einem «ungewöhnlichen,
mehrstufigen Prozess» qualifizierten –
Architektenteams realisiert.

(af) Die geplante Genossenschaftssiedlung «Projekt 1» im Norden Zürichs soll auf einem ehemaligen Industrieareal rund 450 kostengünstige, neue Wohnungen bieten. Neben Eigentums- und Mietwohnungen soll ein breites Angebot für spezielle Wohnformen entstehen: Grosswohnungen mit 10 bis 15 Zimmern für WG, Satellitenwohnungen (Zusammenschluss von mehreren 1- bis 2-Personen-Haushalten), eine Pflegewohngruppe, zumietbare Zimmer und Ateliers sowie Locandazimmer einer kleinen Pension. Hinzu kommen Verpflegungs- und Verkaufsangebote, Kinderbetreuung und die Integration des Zirkus Chnopf, der zurzeit sein Lager auf dem Areal aufgeschlagen hat. Die Siedlung soll den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft entsprechen und wird «autoarm» angelegt: Es sind keine individuellen Parkplätze vorgesehen, dafür ist die Anzahl Veloabstellplätze erhöht und eine Mobilitätsstation vorgesehen.

Auf die Ausschreibung bewarben sich 100 Architekturbüros, von denen 20 für die Teilnahme am Projektwettbewerb ausgewählt wurden. Sechs weitere Teams waren gesetzt durch ihre Prämierungen im 2007 vorausgegangenen Ideenwettbewerb «Wie wohnen wir morgen? Zukunft des gemeinnützigen Wohnungsbaus».

Die Ergebnisse fasste die Jury nach dem Städtebau in fünf Hauptgruppen zusammen: Grossformen mit Innenhof und teilweise kleinmassstäblicher Hofbebauung, Zeilen, Felder, Mäander oder Einzelhäuser. Allerdings wollte die Jury «nicht erst den richtigen Städtebau suchen, um dann die passenden Wohnungstypologien zu finden».

Nach dem Motto «Wir bauen keine Siedlung, sondern ein Quartier» organisieren Sabine Frei und Kornelia Gysel von futurafrosch zusammen mit Anne Kaestle und Dan Schürch von Duplex Architekten ihr Siegerprojekt «Fellini» als dichte städtische Struktur. Unregelmässig geformte Baukörper fassen einen

TEC21 26/2009 WETTBEWERBE | 9







05



08

07



09+10 «IHI»: Tetris-artig füllen Geschoss- und Maisonettewohnungstypen die Doppelzeilenstruktur (links: 2.5- bis 4.5-Zimmer-Wohnungen, rechts: Satellitenwohnung); 2. OG, Mst. 1:1000

06

05+06 «SATO»: Besonders lobt die Jury die Eigentumswohnungen in Haus B (im Bild links unten): Überhohe Räume gleichen die grosse Gebäudetiefe aus; 2. OG, Mst. 1:1000

öffentlichen Platz und sind vielfältig mit den angrenzenden Grünräumen vernetzt. Diesen städtebaulichen Ansatz transportiert eine kongeniale Plangrafik ins Grundrisslayout. Die entwickelte Systematik ermöglicht vielfältige Nutzungskombinationen und verspricht so vielschichtige Hausgemeinschaften. Leider kommuniziert die verhältnismässig brave Fassadengestaltung dieses Potenzial nicht nach aussen

Darüber hinaus wurden Preise an acht weitere Projekte vergeben. Die ersten vier Teams empfiehlt die Jury zur Weiterbearbeitung des Wohnungsbaus auf Basis des Masterplans des erstplatzierten Projekts «Fellini». Laut Jury haben sie sich durch räumlich vielfältige und zugleich ökonomisch aufgebaute Gebäudeteile und Wohnungen als die richtigen Partner für die Projektentwicklungsphase qualifiziert. Ob die Ausloberinnen zu Recht stolz sind auf ihr paralleles Verfahren, wird sich erweisen. Statt zwei aufeinander aufbauende Verfahren für den Städtebau und die Einzelgebäude zu veranstalten, sollen nun die vier Gewinner im Dlalog gemeinsam ein Projekt entwickeln. In der Weiterbearbeitung des Wohnungsbaus müssen allerdings zumindest drei Büros neue Grundrisse auf Basis des gesetzten Städtebaus entwickeln.

07+08 «As Bicicletas de Belleville»: Anstelle einer Unterkellerung verfügt jedes Stockwerk in der unbelichteten Mittelzone über Stauräume; Haus 5, 2. OG, Mst. 1:1000

#### PREISE

BAKUS, Zürich

Partner, Zürich

1. Preis (50 000 Fr.) / Weiterbearbeitung Städtebau und Wohnungsbau: «Fellini», ARGE futurafrosch und Duplex Architekten, Zürich;1 Müller Illien Landschaftsarchitekten, Zürich; Bänziger und Partner, Buchs; ahochn, Dübendorf 2. Preis (30000 Fr.) / Weiterbearbeitung Wohnungsbau: «SATO», Müller Sigrist Architekten, Zürich; WESTPOL Landschaftsarchitekten, Basel; Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure, Zürich; BLM Haustechnik, Zürich 3. Preis (30000 Fr.) / Weiterbearbeitung Wohnungsbau: «As Bicicletas de Belleville», Architekturbüro Miroslav Šik. Zürich 4. Preis (30000 Fr.) / Weiterbearbeitung Wohnungsbau: «IHI», pool Architekten, Zürich; Appert & Zwahlen, Cham: Christina Schumacher. Zürich; Dürsteler bauplanung, Winterthur 5. Preis (25000 Fr.): «Pompéia», ARGE Nahoko Hara, Zeno Vogel Architekten, Zürich, und Wingender Hovenier Architecten, NL-Amsterdam; van Paridon x de Groot landschapsarchitecten, NL-Amsterdam; BlessHess, Luzern;

6. Preis (20000 Fr.): «Rear Window», Meili Peter Architekten, Zürich; Vogt Landschaftsplaner, D-München; Aicher De Martin Zwerg, Zürich 7. Preis (20000 Fr.): «Nana», Stücheli Architekten, Zürich; Bryum, Basel; Josef Kolb, Uttwil; Andrea Gustav Rüedi, Chur; Ernst Basler +

8. Preis (20000 Fr.): «Flux», mischa badertscher architekten, Zürich; Kuhn Truninger Landschaftsarchitekten, Zürich; edelmann energie, Zürich

9. Preis (15000 Fr.): «Totoro», ARGE Christian Scheidegger und Ünal Karamuk, Zürich; 4d, Bern; KARTEC engineering, Zollikerberg; BAKUS, Zürich

# ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Rüdiger Lainer + Partner, A-Wien; Boltshauser Architekten, Zürich; M+V Merlini + Ventura Architectes, Lausanne; Rudolf Architekten und Ingenieure, D-Stuttgart; Gigon Guyer, Zürich; Hosoya Schaefer Architects, Zürich; UNDENDArchitektur, Zürich; haerle hubacher und hofmann, Zürich; weberbrunner architekten, Zürich; Metron Architektur, Brugg; ARGE Edelaar Mosayebi Inderbitzin Architekten und HHF Architekten, Zürich; Adrian Streich Architekten, Zürich; Andreas Zimmermann Architekten, Zürich; ernst niklaus fausch architekten, Zürich; Ammann Albers StadtWerke, Zürich; Frei + Saarinen Architekten, Zürich

#### JURY

Fachpreisgericht: Ursula Müller (Vorsitz), Urs Primas, Astrid Staufer, Philippe Cabane, Katrin Jaggi, Andreas Hofer, Gerold Löwensberg, Lukas Schweingruber Sachpreisgericht: Kathrin Martelli, Peter Schmid, Ruth Buchholz, Iris Vollenweider, Dag-

1 Qualifiziert durch Prämierung beim Ideenwettbewerb «Wie wohnen wir morgen? Zukunft des gemeinnützigen Wohnungsbaus»

mar Reichert, Martin Alder (Ersatz)